

UNIVERSAL  
LIBRARY



119 336

UNIVERSAL  
LIBRARY







## FIRST ACT.

Vestibule of an inn near Terracina. The background, supported by two vine-clad pillars, opens to a charming scenery. To the right and left doors. In the foreground to the right a table with Roman dragoons, drinking.

Dragoons. Matteo. Lorenzo (*pacing the floor, lost in thoughts*).

Zerline (*in the background*).

CHORUS:

Auf, Soldaten, trinkt, fröhlich  
Auf, vom Saft der Reben.  
Schenket fröhlich ein  
Von dem Feuerwein.  
Schenket fröhlich ein  
Von dem Feuerwein.  
Auf, Soldaten, trinkt, fröhlich  
Auf, vom Saft der Reben.  
Schenket fröhlich ein  
Von dem Feuerwein.  
Schenket fröhlich ein  
Von dem Feuerwein.

(*To Lorenzo*):

Wenn wir nun den Räuber finden,  
Welchen Lohn, o sagt, welchen Lohn  
Würde die Tat uns dann wohl bringen?

LORENZO:

Zehntausend Piaster.

CHORUS:

Für uns allein?

LORENZO:

Ganz allein.

CHORUS:

Und dann noch die Ehre!  
Wer so glücklich wäre!  
Holla, Herr Wirt,  
Gebt uns noch Wein.  
Holla, Herr Wirt,  
Gebt uns noch Wein.

(*Matteo brings fresh jugs, removing the empty ones*)

## FIRST ACT

CHORUS:

Drink up, soldiers. Drink the juice of the grape-vine.  
Drink and be merry.

(*to Lorenzo*)

And what will be our reward if we catch the robber?

LORENZO:

Ten thousand piasters.

CHORUS:

All for us?

LORENZO:

All for you.

CHORUS:

And besides that there would be great honor.  
Bring us more wine, waiter.

CHORUS:

Auf, Soldaten, trinkt, fröhlich  
Auf, vom Saft der Reben.  
Schenket fröhlich ein  
Von dem Feuerwein,  
Schenket fröhlich ein,  
Von dem Feuerwein.  
Klingen uns're Becher,  
Winket uns, ihr Zecher,  
Stets Viktoria,  
Winket uns Viktoria

MATTEO:

(*to Lorenzo, deeply absorbed in thoughts*)

Habt Ihr zum Trunk den wilden Schwarm geladen,  
Dann beibt ihm nicht so fern  
Und nehmt das Glas zur Hand!

LORENZO:

Trinkt ohne mich, ihr wacker'n Kameraden!

CHORUS:

Lorenzo sag, warum so traurig?

MATTEO:

(*to himself*)

Ich errate ja leicht,  
Was Lorenzo bedrückt.

(*to the soldiers*)

Denn morgen wird, ihr Herrn,  
Da wird mein Kind Zerline mit Franz,  
Ja, mit Franz, dem reichen Pächtersohn  
Vermählt! Ich lad' euch alle ein

LORENZO:

(*to himself*)

Ach, das kostet mein Leben!

CHORUS:

Doch Wein, so gebt doch Wein.  
Auf Soldaten trinkt, fröhlich  
Auf, vom Saft der Reben.  
Schenket fröhlich ein  
Von dem Feuerwein.  
Schenket fröhlich ein  
Von dem Feuerwein.

ZERLINE:

(*approaching Lorenzo*)

Lasse, Lorenzo, nicht alle Hoffnung schwinden!

LORENZO:

Sie fliehet da, wo die Liebe uns flieht.

CHORUS:

Drink up, soldiers. Drink the juice of the grape-vine.  
Drink and be merry.

MATTEO:

Since you were good enough to invite this wild  
mob to drink, perhaps you should also have a drink.

LORENZO:

Count me out, comrades.

CHORUS:

Why so sad, Lorenzo?

MATTEO:

(*to himself*)

I can guess what's on Lorenzo's mind.

(*to the soldiers*)

For tomorrow my daughter, Zerlina, will be  
wedded to the wealthy Franz. You are all invited.

LORENZO:

(*to himself*)

Alas, that will kill me.

CHORUS:

Drink up, soldiers. Drink the juice of the grape-vine.  
Drink and be merry.

ZERLINA:

(*approaching Lorenzo*)

Don't give up hope, Lorenzo.

LORENZO:

When we lose our love, we also lose hope.

ZERLINE:

Lass mir den Trost, dass mein Auge dich sieht!

LORENZO:

Im Kampf werd' ich finden lang ersehnte Ruh'.

Im Kampf werd' ich finden lang ersehnte Ruh'.

ZERLINE:

Nein! —

Könnt ich, Lorenzo, mit dir zum Kampfe eilen!

LORENZO:

Geh und verbanne mich aus deinem Sinn!

ZERLINE:

Könnt' ich, Geliebter, Gefahren mit dir teilen!

LORENZO:

Der Bräutigam harret deiner, eile zu ihm hin!

Im Kampfe werd' ich finden meine Ruh'!

ZERLINE:

Nein! —

Lord and Pamela (*with a few servants*). The same persons.

PAMELA, LORD:

(*behind the scene*)

Ach, zu Hilfe!

ZERLINE, LORENZO, MATTEO:

Welcher Ruf?

PAMELA, LORD:

Kommt herbei, kommt herbei, kommt herbei!

Schneller Tod droht uns schon!

Kommt herbei! Kommt herbei!

(*Lord and Pamela appear*)

LORENZO:

Was ist denn, warum dies Geschrei?

LORD:

Signor Soldat!

LORENZO:

Ein Britte ist's.

LORD:

Signor Soldat!

LORENZO:

Und ein Weibchen, schön und reizend!

LORD:

Vor Zorn wollt' ich vergehen.

PAMELA:

(*sitting down, supported by Zerline*)

Und ich vor Angst und Qual!

ZERLINA:

When I see you I am comforted.

LORENZO:

I shall find my comfort in battle.

ZERLINA:

Oh no! If only I could go to battle with you.

LORENZO:

Go and forget about me.

ZERLINA:

Oh Beloved, if only I could share danger with you.

LORENZO:

Go to your bridegroom. I shall find comfort in battle.

ZERLINA:

No . . .

PAMELA, LORD:

(*behind the scene*)

Help, Help . . .

ZERLINA, LORENZO, MATTEO:

Who is there?

PAMELA, LORD:

Come quickly! Death has already threatened us.

Come quickly!

(*Lord and Pamela appear*)

LORENZO:

What's the trouble? Why all this noise?

LORD:

Signior Soldier!

LORENZO:

An Englishman.

LORD:

Signior Soldier!

LORENZO:

And his very pretty little wife!

LORD:

I was overcome with rage.

PAMELA:

And I with fear and worry.

**LORD:**

(handing Pamela a flacon)

Ach, Mylady, ach Pamela!

**PAMELA:**

O' mein Gemahl!

**LORD:**

Ja, ich bin hier, Mylady;

Diese Dame ist meine erschreckliche Gemahlin!?

**PAMELA:**

(recovering)

Ach, welche Qual gewährt das Reisen,  
Ich kann Italien nicht preisen, Signor,  
Der Räuber war so grob und ungalant,  
Ein schlechter Gentleman vom Land.  
Nach England will ich gehen,  
Will Italien nicht mehr sehen,  
Meine Spitzen, meine Bänder,  
Meine seidenen Gewänder,  
Alles wird verloren sein, yes,  
Alles wird verloren sein!

(to the Lord)

Wenn Sie mich im Zorn jetzt sehen,  
Hab' ich Grund, der für mich spricht,  
Und Mylord, ich will gestehen,  
Weiter, weiter, reis' ich nicht;  
Wenn Sie mich im Zorn jetzt sehen,  
Hab' ich Grund, der für mich spricht,  
Und Mylord ich will gestehen,  
Ja ich muss, gestehen, weiter, weiter  
Weiter reis' ich nicht!

**LORENZO, CHORUS:**

Man sagt, dass hier in diesen Gründen  
Fra Diavolo sein Spielchen macht.

**ZERLINE, MATTEO:**

Gewiss treibt hier in diesen Gründen  
Fra Diavolo sein böses Spiel.

**LORD:**

Ich finde hier in diesen Gründen  
Nicht das von mir erwünschte Glück,  
Erhängt am Baum soll man mich finden,  
Kehr' ich jemals hierher zurück.  
Ja, man soll erhängt mich finden,  
Kehr' ich in dieses Land zurück,  
Kehr' in dieses Land ich zurück!

LORD:

O my dearest, my Pamela!

PAMELA:

My husband!

LORD:

Yes, my dear, I am here. This lady is my poor, frightened wife.

PAMELA:

I am very distressed and unhappy with this trip. I don't want to travel any further. A tough band of robbers stole my most valuable silks, laces, and ribbons. Everything is lost.

*(to the Lord)*

You must see my point of view. I am so frightened and angry, that I simply won't travel any further.

LORENZO, CHORUS:

Fra Diavolo will make good use of this point of view.

ZERLINA, MATTEO:

Indeed, Fra Diavolo will seize this opportunity for his own evil purpose.

LORD:

I shouldn't feel the least bit sorry if we never returned to this country. In fact, I would rather hang myself on a tree than to come back here.

ZERLINE:

O eilt, den Räuber aufzufinden,  
Stellt seiner Grausamkeit ein Ziel;  
Gewiss treibt hier in diesen Gründen  
Fra Diavolo sein böses Spiel!  
Sie eilen, sie eilen, um ihn aufzufinden,  
Sie eilen, stellen seiner Grausamkeit ein Ziel!  
Wie will mein Los ich preisen, kehrt Lorenzo  
Bald hier zurück, wie will mein Los ich preisen  
Kehrt Lorenzo bald hier zurück, kehrt er zurück,  
Kehrt er nur bald zurück!

PAMELA:

Es will dies Missgeschick mir künden,  
O trotze nicht auf Mut und Glück,  
Hier wirst du keine Freude finden  
Und kehre nie hierher zurück.  
Nein, ich will nicht mehr reisen,  
Nicht mehr reisen, nein, nein, nein, nein,  
Mein Entschluss steht fest,  
Welche Qual gewährt das Reisen.  
Ach mein Schicksal will ich preisen,  
Bin ich nach Haus nun erst zurück.

Matteo and Zerline

(*rushing on scene*)

Rezitativ.

MATTEO:

(*looking towards the road*)

Seht, ein Wagen hält still! Welch' Glück für unser Haus,  
Ein Kavalier steigt aus. Gewiss ein grosser Herr!  
Und wohnen will er hier!

LORD:

Seh' ich recht? Ja. er ist es!

PAMELA:

(*surprised*)

Ja, es ist der Marquis!

LORD:

(*furious*)

Schon wieder der Marquis!

MARQUIS:

Mylady treff' ich hier!

ZERLINA:

Do make haste and catch the robber. Put an end to his evil-doings. Return to me then, Lorenzo. Perhaps we will have better fortune then.

PAMELA:

My mind is made up. I shall surely never return to this place. There is no happiness or good fortune to be found here.

Matteo and Zerlina (*rushing on scene*)

Recitative

MATTEO:

Look, there's a coach stopping by the road. What luck for our Inn. A cavalier is stepping out of the coach. Indeed, a great man, and he wishes to stay here!

LORD:

Do my eyes deceive me? In truth, it is he!

PAMELA:

Yes, indeed, it is the Marquis.

LORD:

Again that Marquis!

MARQUIS:

I meet Milady once again.

ZERLINE, PAMELA, MARQUIS,  
LORD, MATTEO:

Was hör' ich, sie ist es,  
Wie fesselt sie sein kühner Blick,  
Was hör' ich, sie ist es,  
Wohl lächelt ihm das Glück.  
Er fand sie wieder, ja er traf sie hier!  
Wie fesselt sie sein kühner Blick,  
Ja, ihm lacht heut' das Glück!

MATTEO:

Signor, was stehet zu Befehle?

MARQUIS:

Nur Geduld, ihr braucht euch nicht so sehr  
Zu eilen, denn bis morgen denke ich  
Bei euch zu weilen, ja bis morgen  
Bleib' ich hier!

LORD:

(to Pamela)

Vernehmen Sie, vernehmen Sie,  
Bis morgen will er hier weilen,  
Und das geschieht nicht wegen mir,  
Nein Ihretwegen bleibt er hier,  
Doch Ihretwegen bleibt er hier.

MARQUIS:

Ja, ich folg' den Scherzen,  
Die Zufall mir beut,  
Zur Tändelei mit Herzen  
Ist Liebe stets bereit.

PAMELA:

Ja, es ist die Liebe, die aus ihm spricht,  
Entflammte ich die Triebe, so kann ich dafür nicht.

ZERLINE:

Ach, es scheint, die Dame raubt ihm die Ruh',  
Er wirft ihr süsse Blicke voll Liebe zu.

MARQUIS:

Ja, ich folg' den Scherzen, die Zufall mir beut,  
Zur Tändelei mit Herzen, ist Liebe stets bereit.

PAMELA:

Ja, es ist die Liebe, die aus ihm spricht,  
Entflammte ich die Triebe, so kann ich dafür nicht.

ZERLINA, PAMELA, MARQUIS, LORD, MATTEO:

What have we here! It is she.  
Indeed, fortune smiles upon him.  
He has found her again.

MATTEO:

Signior, what may I do for you?

MARQUIS:

I expect to remain here until tomorrow. So please  
do not rush; take your time.

LORD:

Imagine that! He expects to remain here until tomorrow.  
And not on my account either. He remains here because of her.

MARQUIS:

How fortunate. I am always prepared for a little  
love and flirtation.

PAMELA:

It must be love that makes him speak thus. Can I help  
it if he finds me interesting?

ZERLINA:

It appears that the lady robs him of his rest.  
He throws loving glances in her direction.

MARQUIS:

How fortunate. I am always prepared for a little  
love and flirtation.

PAMELA:

It must be love that makes him speak thus. Can I help  
it if he finds me interesting?

ZERLINE:

Ach, es scheint die Dame raubt ihm die Ruh',  
Er wirft ihr süsse Blicke voll Liebe zu.  
Er wirft ihr süsse Blicke zu,  
Es scheint, die Dame raubt ihm seine Ruh!

(*Lord hurries Pamela out of the room.*

*Leaving, she bows to the Marquis*)

Marquis. Zerline.

ZERLINE:

Erblickt auf Felsenhöhn  
Den kühnen Räuber stolz und hehr;  
Fest gestützt auf sein Gewehr  
Sehet ihn drohend steh'n!  
Er nähert sich, es winkt sein  
Roter, voller Federbusch,  
Und sein dunkler Mantel sinkt  
Wohl auf sein reiches Kleid.  
Bebet! denn in des Sturmes Droh'n  
Ruft des Echos banger Ton: Diavolo!  
Diavolo! Diavolo! Bebet!  
Denn in des Sturmes Droh'n,  
Ruft des Echos banger Ton: Diavolo!  
Und zürnet seine Stirne, so bebt  
Der kühnste Feind im Streit,  
Manche hübsche Dirne, lobt seine Artigkeit!  
Ich selbst kann das bezeugen,  
So manches Mädchen traf sein Blick,  
Sinnend und in Schweigen  
Kehrt es zum Wald zurück.  
Bebet! denn den Räuber betrachtend,  
Ruft sie leis und schmachtend: Diavolo!  
Diavolo! Diavolo! Bebet! denn den Räuber  
Betrachtend, ruft sie leis und schmachtend:  
Diavolo! Diavolo! Diavolo!  
Diavolo! Diavolo! Diavolo!

MARQUIS:

(rises)

Vielleicht oft ohne Gründe, klagt manches Herz  
Den Räuber an, dass es Ursach' finde,  
Dass Liebe klagen kann. Auf seinen Namen waget  
So mancher Jüngling kühn sein Glück,  
Dem Neuling, welcher zaget, lacht oft Fortunas Blick!  
Bebet! bebt vor Seufzern der Liebe und nennt  
Die Herzensdiebe: Diavolo! Diavolo! Diavolo!  
Bebet, bebt vor Seufzern der Liebe und nennt  
Die Herzensdiebe: Diavolo! Diavolo! Diavolo!

ZERLINA:

It appears that the lady robs him of his rest.  
He throws loving glances in her direction.

ZERLINA:

The bold and daring bandit perceives the rocky heights.  
With rifle in hand and bright red plume on his hat he  
approaches. Be careful and fearful! It is Diavolo.  
Many young maidens have caught his eye, and have been  
led astray by him. May all who gaze upon this bandit  
be fearful, especially when they speak his name: Diavolo,  
Diavolo, etc.

-

MARQUIS:

Many hearts may accuse him unjustly.  
When fortune fails to smile on a young man's  
love, he is apt to blame Diavolo.

Marquis, Pamela.

Rezitativ.

PAMELA:

(coming from the inn)

Sogleich wird man den Punsch für Sie, Mylord, bereiten!

MARQUIS:

(greeting her)

Erlauben Sie, Mylady!

PAMELA:

Sie sind noch hier, Signor?

(pointing to the first floor)

Und mein Gemahl ist hier im oberen Zimmer:

Sie kennen ihn, ein wütender Othello!

MARQUIS:

(He takes Zerline's Mandolin)

Keine Kränkung ist es, singen wir ein Duett,

Und mit der Zither werde ich begleiten

Jenes Lied, das wir gestern erst

Mit so reger Lust versuchten!

PAMELA:

(Looking in the direction of the door)

Ich höre ihn, er ist's!

MARQUIS:

(Starts to sing boldly)

Der Gondolier auf leichtem Boot

Scheut für Bettina nicht den Tod,

Beim Lautenklang ertönt sein Sang;

(Looking at her)

Es winkt vielleicht ein Blick

Gegenliebe zurück. Auf tiefer Flut

Schaukelt Liebe den Mut, schaukelt Liebe,

Schaukelt Liebe, schaukelt Liebe den —

(He sees no danger of the Lords coming  
and places the mandolin back on the table)

(To Pamela)

Die Glut, die in mir brennt,

Soll ihr Feuer mich verzehren!

Die Glut, die in mir brennet,

Soll ihr Feuer mich verzehren!

PAMELA:

(on the verge of going)

Signor, ich darf nichts weiter hören!

Recitative

PAMELA:

The punch will be prepared immediately for Milord.

MARQUIS:

Permit me, Milady!

PAMELA:

Are you still here, Signior?

(pointing to the upper floor)

And my husband is also here—on the upper floor:

You know him, I'm sure, the miserable Othello!

MARQUIS:

It would be no annoyance if we sang a little duet—the one we practiced yesterday. I could play the accompaniment on my zither.

PAMELA:

I can hear him, it's he.

MARQUIS:

The gondolier braves many dangers for his love.  
He considers himself rewarded when he receives a  
loving glance.

(to Pamela)

My heart is on fire with love for you.

My heart is burning with love for you.

PAMELA:

Signior, I must listen no further.

MARQUIS:

(*trying to stop her*)

Schweigen will ich, doch bleiben Sie.  
Wenn mit süßem Bangen, wenn mit zärtlichem  
Verlangen, ich schweigend Sie betrachte,  
Wie können Sie das wehren!

PAMELA:

Wenn nur das Aug', der Mund nicht spricht,  
Verbietet' ich seine Sprache nicht.

MARQUIS:

Stumm vor Lust steh' ich vor Ihnen  
Und betrachte diese Mienen,  
Dieses Kleid, so sittsam und schön.

(*he notices a medaillon at her throat*)

Ach, welch' reiche Diamanten muss ich seh'n!

PAMELA:

Weil ich sie im Busen verbarg,  
Entgingen sie der Räuber Gier!

MARQUIS:

(*aside*)

So blind zu sein!

(*gallantly to Pamela*)

Ein Ueberfluss ist diese Zier.  
Doch was schliesst dieses reiche,  
Dies seltene Kleinod ein,  
Ach, was schliesst es wohl ein!?

PAMELA:

Es hat mein Gemahl einst bestellt!  
Hier sehen Sie selbst, was es enthält.

(*she opens the medaillon and shows it to him*)

Sollt es mir ähnlich sein?

MARQUIS:

(*pretending to be thrilled*)

O Gott, was muss ich seh'n!

(*looking at her tenderly*)

Wie reizend und schön! Unter diesem Augenlidle  
Verbirgt der Schalk Cupido sich, s'ist allerliebst.

(*inspired*)

Ach, schöne Frau, in Ihren Augen wohnt der Friede,  
Der aus meinem Busen wich.

(*carried away*)

Und dies Bild wär' für ihn, den Tyrannen,  
Den Barbaren! (He puts the medaillon in his pocket.)  
Es bleibe mein!

MARQUIS:

I will say no more. Please stay. You couldn't possibly object if I sit here very quietly and just look at you!

PAMELA:

I shall raise no objection if it is your eye, and not your mouth, that speaks.

MARQUIS:

I am entranced by your charm, your loveliness and good taste. Your dress is beautiful. . . .

And what a magnificent diamond around your neck!

PAMELA:

Because I had it hidden in my bosom, it escaped the robbers' detection.

MARQUIS:

(aside)

How could I have been so blind!

(Gallantly to Pamela)

But such adornment is superfluous.

What is inside this unusual little jewel?

PAMELA:

My husband had ordered it originally. Here, see for yourself what is inside.

Does it look at all like me?

MARQUIS:

Great joy! What do my eyes behold!

How lovely, how charming! Such beautiful eyes! O lovely lady!

And to think that this picture was meant for a tyrant, a barbarian!

It shall be mine.

**PAMELA:**

Was machen Sie?

(in confusion asking it back)

Mein Herr!

**MARQUIS:**

Ich trenne nie mich mehr von diesen Zügen,  
An meinem Herzen soll es fortan liegen.

**PAMELA:**

Es kommt mein Mann!

Lord. The same people.

(The Lord enters from the inn. the Marquis seizes quickly the mandolin and repeats the first song)

**MARQUIS:**

Der Gondolier auf leichtem Boot,  
Scheut für Bettina nicht den Tod,  
Beim Lautenklang ertönt sein Sang;  
Die Gefahr wird verlacht,  
Selbst wenn Eifersucht wacht.  
Auf tiefer Flut schaukelt Liebe den Mut,  
Schaukelt Liebe, schaukelt Liebe,  
Schaukelt Liebe den Mut.

**LORD:**

Bravi! Bravi! Bravi!

**PAMELA:**

Sie sind's Mylord?

**LORD:**

Jawohl, ich sein's!

**PAMELA:**

Mylord hört, dass wir musizieren!

**LORD:**

(aside)

Wie hass' ich dies Musizieren!

**PAMELA:**

Ach, leider kann Sie garnichts rühren,  
Es kann Sie nicht rühren, was mir  
Ein Vergnügen gewährt. Ja, ein Lied,  
Ein Duettchen nur hier auszuführen,  
Selbst das wird von Ihnen verwehrt!  
Ja, ein Duo selbst wird mir durch Mylord,  
Durch Mylord, verwehrt!  
Ach, leider kann Sie garnichts rühren,  
Was mir ein Vergnügen gewährt, ja, ein

PAMELA:

What are you doing?

Kind sir!

MARQUIS:

I shall never be separated from this beautiful face.  
It shall forever remain near and dear to my heart.

PAMELA:

Here comes my husband!

MARQUIS:

The gondolier braves many dangers for his love.  
He considers himself rewarded when he receives  
a loving glance. The danger increases when  
jealousy is involved.

LORD:

Bravo, Bravo, Bravo!

PAMELA:

Is that you, Milord?

LORD:

Indeed, it is I!

PAMELA:

Did you hear us making music?

LORD:

(aside)

How I hate this music!

PAMELA:

Alas, you never derive any pleasure from those  
things which make me happy. You have never  
enjoyed music—not even a little duet.

Lied, ein Duettchen hier nur auszuführen,  
Das wird durch Mylord verwehrt, ein Duo  
Nur hier auszuführen, selbst das wird  
Durch Mylord mir grausam verwehrt.  
Ja, das wird mir durch Mylord so grausam verwehrt.

MARQUIS:

(*to himself*)

Wir wollen ein Duo studieren,  
Das reines Vergnügen gewährt,  
Uns Vergnügen gewährt, ja, der Lord  
Soll sein Weibchen verlieren, sein Gold  
Sei mir ferner dann auch noch beschert . . .  
Der Lord soll sein Weibchen verlieren,  
Sein Weibchen verlieren, sein Gold sei mir ferner,  
Sein Gold sei mir ferner, es sei mir beschert!

PAMELA, MARQUIS:

Wie liebt die Musik doch ihr Herz,  
Sie stimmt zu Freude und zu Scherz.

LORD:

(*to himself*)

Die Musik kann mich niemals rühren,  
Sie kann mich nicht rühren, da sie mir  
Verdruss nur gewährt. Ja, ein Unisono,  
Wie beide führen, das wird durch den Eh'mann verwehrt!  
Ein solches Unisono, wie beide führen, das wird  
Durch den Eh'mann, ja, wird durch den Eh'mann verwehrt!

LORD:

Beide scheinen ganz einig, man sieht es zu klar,  
Dass schon früher ein kleines Verständnis hier war.

PAMELA, MARQUIS:

Wie liebt die Musik doch mein Herz,  
Sie stimmt zu Freude und zu Scherz.

LORD:

Beide scheinen ganz einig, man sieht es zu klar,  
Dass schon früher ein kleines Verständnis hier war.

PAMELA:

Leider röhrt ihn nichts, was mir Vergnügen gewährt,  
Leider röhrt ihn nichts, was mir Vergnügen gewährt.

MARQUIS:

(*to himself*)

Ja, Mylord soll sein Weibchen verlieren, dazu noch sein Gold,  
Ja, Mylord soll sein Weibchen verlieren, dazu noch sein Gold.

LORD:

(*to himself*)

Ja, solches Unisono wird durch den Eh'mann verwehrt,  
Ja, solches Unisono wird durch den Eh'mann verwehrt.

MARQUIS:

(*to himself*)

We want to practice a little duet, but are  
forbidden to do so by the Lord. But he shall  
lose his wife, as well as his gold.

PAMELA, MARQUIS:

How music has found its way to her heart!

LORD:

(*to himself*)

Music can never stir me. It only brings me great  
displeasure. As a married man I must forbid such  
goings-on.

They seem to be of one mind. Perhaps they have even  
had a little understanding.

PAMELA, MARQUIS:

Indeed, music has found its way into my heart.

LORD:

They seem to be of one mind. Perhaps they have even  
had a little understanding.

PAMELA:

Alas, he is not moved by those things which bring  
me happiness.

MARQUIS:

(*to himself*)

Yes, Milord shall lose his wife, as well as his gold.

LORD:

(*to himself*)

Yes, such goings-on must be stopped by a married man.

PAMELA:

Ach, ein Duett, das wird mir selbst verwehrt,  
Ja, das wird mir verwehrt!

MARQUIS:

(*to himself*)

Ja, wir wollen hier ein Duo studieren,  
Das Vergnügen uns gewährt!

LORD:

Ja, solches Unisono wird durch den Eh'mann verwehrt!

PAMELA, MARQUIS, LORD:

Ach, leider kann ihn garnichts rühren,  
Was Vergnügen, was Vergnügen mir gewährt,  
Ja, es wird mir verwehrt, wird mir verwehrt!

Beppo, Giacomo. The same persons.

PAMELA, LORD:

Höret doch!

MARQUIS:

Welch ein Marsch tönt von Ferne hierher?

(*Beppo and Giacomo sneak by and whisper with the Marquis*)

BEPPO, GIACOMO:

Ein Offizier, mit ihm Soldaten  
Scheinen hierher, hierher zu zieh'n!  
Wir flieh'n!

MARQUIS:

Niemals! Wer wird gleich beb'en!

BEPPO:

Hier gilt's das Leben!

MARQUIS:

Ihr Buben traut auf mich nicht mehr!

Lorenzo, Dragoons, Zerline. Peasants and servants of the inn.  
The same persons.

(*Chorus of servants and peasants, Dragoons*)

Victoria, Victoria, Victoria, welch beglückter Tag,  
Denn es unterlag jene Räuberbande, Schrecken diesem Lande.  
Frohlockt, sie fiel ihrem Mut, frohlockt, sie fiel  
Ihrem Mut! Victoria, Victoria, Victoria!

ZERLINE:

(*hurries to Lorenzo*)

Lorenzo seh' ich wieder!

PAMELA, LORD:

(*to Lorenzo*)

Signor, erklären Sie!

PAMELA:

Alas, I am forbidden to sing a duet.

MARQUIS:

(*to himself*)

Yes, we should like to practice our duet, which  
brings us much pleasure.

LORD:

Yes, a married man must put a stop to such goings-on.

PAMELA, MARQUIS, LORD:

Alas, he is not moved by anything that brings  
me happiness.

PAMELA, LORD:

Listen!

MARQUIS:

What can that martial music mean?

BEPPO, GIACOMO:

An officer accompanied by soldiers approaches.  
We had better get out of here.

MARQUIS:

Never! Are you cowards?

BEPPO:

But our very life is at stake.

MARQUIS:

Don't you fellows have any more faith in me?

Chorus of servants and peasants, Dragoons:

Victory, Victory! What a great day!

Rejoice, rejoice! The band of robbers has given in.

ZERLINA:

You are here again, Lorenzo!

PAMELA, LORD:

Signior, kindly explain!

ZERLINE:

Lorenzo seh' ich wieder!

PAMELA, LORD:

Ich bitte, reden Sie!

LORENZO:

Wir verfolgten still und sacht  
Der kühnen Räuber Schritte,  
Und des Gebüsches Nacht führte sicher uns  
In des Hohlweg's Mitte.

MARQUIS:

(aside)

Und ich war nicht dabei!

LORENZO:

Wir griffen an mit Blitzesschnelle.  
Als Männer fochten sie im Streite,  
Zwanzig blieben auf der Stelle,  
Sie blieben auf der Stelle.

MARQUIS:

(aside)

Kaum halt' ich mich!

LORENZO:

Doch die ander'n voll Schrecken,  
Sie suchten drauf das Weite.  
Das Echo vom Berge und Wald  
Von unser'm Siegesruf erschallt!  
Victoria!

CHORUS:

Victoria, Victoria, Welch' beglückter Tag,  
Denn es unterlag jene Räuberbande,  
Schrecken unser'm Lande. Sie unterlag  
Unser'm Mut! Victoria, Victoria, Victoria!

LORENZO:

(to the Lord)

Bei einem der Banditen, der tot zur Erde sank,  
Da fand ich, hier, Mylord, diesen Schmuck.

PAMELA:

(takes the jewels)

Der Meine ist's, tausend Dank, tausend Dank!

LORD:

Tausend Dank, tausend Dank!

MARQUIS:

(aside)

Missgeschick!

ZERLINE. PAMELA, LORD:

Welches Glück!

**LORENZO:**

We followed the trail of the robbers, and were led right into their midst.

**MARQUIS:**

*(aside)*

And I was not with them!

**LORENZO:**

We attacked with lightning-speed, and killed twenty of their number on the spot.

**MARQUIS:**

*(aside)*

I can hardly contain myself!

**LORENZO:**

But the others were frightened off.

The mountains and forests echoed our victory.

**CHORUS:**

Victory, Victory! What a great day!  
The band of robbers has been overthrown.

**LORENZO:**

I found this piece of jewelry on one of the robbers who had been killed, Milord.

**PAMELA:**

It belongs to me! A thousand thanks!

**LORD:**

A thousand thanks!

**MARQUIS:**

*(aside)*

Misfortune!

**ZERLINA, PAMELA, LORD:**

What luck!

**MARQUIS:**

(pointing on Lorenzo)

Missgeschick! Ha, es raubt der junge Held  
Mir die Truppen und mein Geld!

**LORENZO:**

Mylord, leben Sie wohl!

**ZERLINE:**

So schnell willst Du uns schon verlassen?

**LORENZO:**

Ich muss fort!

**ZERLINE:**

Bleibe doch, bleibe doch ein Weilchen nur!

**LORENZO:**

Den Räuberchef gelang's uns nicht zu fassen,  
Doch wir sind, ja wir sind bereits auf seiner Spur!  
Leb' wohl, Zerline!

**PAMELA:**

(stopping him)

Einen Augenblick, ich bitte!

(to the Lord)

Mylord, Ihr Portefeuille.

**LORD:**

(reluctantly, opening his portefeuille)

Und warum, liebes Kind?

**PAMELA:**

Hier heischt es wohl die Sitte.

(She takes out some bills)

O, glauben Sie, Mylord, schätzt Tapferkeit und Mut  
Und bittet hier, zehntausend Lire anzunehmen.  
(Pointing on the public notice)

**LORENZO:**

(refusing it)

Niemals, Sie wollen mich beschämen!

**PAMELA:**

(softly)

Bedenken Sie, dass diese kleine Schuld,  
Leicht Zerlines Hand für Sie bestimmt.

**ZERLINE:**

(seizing it)

Mein Glück verdank' ich Ihrer Huld,  
Ich nehm' es an, da er's nicht nimmt,  
So reich wie Franz ist er jetzt.

MARQUIS:

Great misfortune! Ha! The young hero has robbed  
me of my troops and my money!

LORENZO:

Milord, farewell!

ZERLINA:

Why do you want to rush away so quickly?

LORENZO:

I must go away.

ZERLINA:

Stay awhile, just a very little while!

LORENZO:

We did not succeed in capturing the chief of the band of  
robbers. But we are hot on his trail. Farewell, Zerlina.

PAMELA:

Just one moment, please. Milord, your purse!

LORD:

And why, my child?

PAMELA:

Custom demands it!

Please take this ten thousand Lire. We value  
bravery and good performance.  
Read it yourself!

LORENZO:

Never, you would put me to shame!

PAMELA:

Believe me, this may well mean Zerlina's hand  
in marriage for you.

ZERLINA:

Your kindness is responsible for my good fortune.  
I shall take the money. Now he is as rich as Franz.

**LORENZO:**

(*happily*)

Darf ich wohl?

**ZERLINE:**

(*happily*)

Ja, du darfst.

**LORENZO:**

Deine Hand?

**ZERLINE:**

Meine Hand.

**LORENZO:**

Und dein Herz?

**ZERLINE:**

Und mein Herz.

**LORENZO:**

Vom Vater begehrn?

**ZERLINE, PAMELA, MARQUIS,**

**LORENZO, LORD:**

O süßes Los! — Ja, die Hoffnung lächelt wieder,  
Führet mich in deinen Arm und morgen tönen  
Hochzeitslieder, jubelt froher Gäste Schwarm.

(*Lorenzo gives orders to the dragoons to stand in attention*)

**MARQUIS:**

(*softly to Giacomo and Beppo*)

Nur nicht verzagt, hier heisst's gewagt,  
Der Vater kommt heut' nicht zurück.  
Sie ziehen fort, und suchen uns an ander'm Ort.

**BEPPO, GIACOMO:**

Doch die Soldaten?

**LORENZO:**

(*in the background*)

Wohlan, nur fort, Kameraden, fort!

**MARQUIS:**

Ha, sie gehen! Wir bleiben hier!

**LORENZO:**

(*to Zerline in foreground*,

Ach, Zerline! Morgen früh!

**ZERLINE, PAMELA, MARQUIS,**

**LORENZO, LORD, BEPPO, GIACOMO:**

Ja, die Hoffnung lächelt wieder,  
Führet bald mich in deinen Arm,  
Morgen tönen Hochzeitslieder,  
Jubelt, jubelt froher Gäste Schwarm.  
Denk, Geliebter, der Stunden, die  
Glück und Liebe spenden!

LORENZO:

May I?

ZERLINA:

Yes, you may!

LORENZO:

Have your hand?

ZERLINA:

My hand.

LORENZO:

And your heart?

ZERLINA:

And my heart.

LORENZO:

With your father's permission?

ZERLINA, PAMELA, MARQUIS, LORENZO, LORD:

O good fortune! Hope smiles upon us again!

Take my arm, and tomorrow wedding bells shall ring.

MARQUIS:

Do not despair. Her father will not return today.  
They are leaving now, and will be searching for us in  
another town.

BEPPO, GIACOMO:

But the soldiers?

LORENZO:

Forward, comrades, forward!

MARQUIS:

Ha, they are leaving! We shall remain here!

LORENZO:

Oh! Zerlina! Tomorrow morning . . .

ZERLINA, PAMELA, MARQUIS, LORENZO,  
LORD, BEPPO, GIACOMO:

Indeed, hope smiles upon us again. Tomorrow  
there shall be wedding bells. Be joyful happy  
wedding guests.

MARQUIS:

(lowly to his companion)

Eh' die Nacht ist verschwunden,  
Da ist jener Schmuck und all ihr  
Gold in uns'r Hand!

ZERLINE, PAMELA, MARQUIS,

LORENZO, LORD, BEPPO, GIACOMO:

Unverhofftes Glück gab der Augenblick,  
Freude lächelt wieder, strahlet auf uns nieder,  
O Augenblick voll Lust, vor Freude hebt die Brust,  
Vor Freude bebt meine Brust!

## SECOND ACT.

A room at the inn. To the right and left two glass doors. To the left, more to the middle, a bed, a table with a small mirror. To the right a door, leading to the center of the house. In the background, a window, with the view to the street.

Zerline (*enters carrying a lantern with candles*)

ZERLINE:

(calling outside)

Nur unbesorgt, Mylord, während Sie zu Nacht hier speisen,  
Da bereite ich Ihr Zimmer und das Bett.  
Alles, alles soll in Ordnung sein!

(placing the lantern on the table)

So viele Gäste waren noch nie in unser'm Haus,  
Und ich verliere die Geduld! Zerline, Zerline!  
Man klingelt hier, dann muss ich fort,  
Und scherzt bald hier, bald dort!  
Wenn ich heute den Kopf verliere, ist's  
gewiss nicht meine Schuld!  
Welches Glück, ich atme freier,  
Endlich bin ich hier allein,  
Wie Lorenzo mir so teuer,  
Ach, das sag' ich mir allein!  
Insgeheim nur darf ich wagen,  
Dies Geständnis mir zu sagen,  
Ja, die Erinnerung wird mir schenken,  
Was die Brust mit Lieb' erfüllt!  
Wohl muss ich des Teu'ren denken,  
Denn mein Herz verschliesst sein Bild,  
Mein Herz verschliesst sein Bild! Ach! —  
Welches Glück, ich atme freier,  
Endlich bin ich hier allein,  
Wie Lorenzo mir so teuer,  
Ach, das sag' ich mir allein,  
Ja, das sag' ich mir allein,  
Mir ganz allein!

MARQUIS:

Before morning all her jewels and gold will be  
in our hands.

ZERLINA, PAMELA, MARQUIS, LORENZO,  
LORD, BEPPO, GIACOMO:

Our hearts are beating with happiness.. Good fortune  
smiles upon us once again.

## SECOND ACT

ZERLINA:

Since Milord is staying with us this night, I shall  
prepare his room, and put everything in order.  
We have never had so many guests here at the house  
all at one time. I am worn out. I feel as if I  
would lose my senses. And I could hardly be to blame.  
At last I am alone. I can meditate in silence  
upon my dearest Lorenzo. My heart is filled with  
such great happiness and love for you.  
I can see Lorenzo's face before me. What joy,  
what happiness to be alone and meditate on my  
beloved.

Lord, Pamela, Zerline.

LORD:

Liebe Frau, lass uns schlafen geh'n!

PAMELA:

So früh? Ich muss gesteh'n —

LORD:

Ich bin müde, will schlafen geh'n.

PAMELA:

Sie waren noch vor kurzer Zeit  
Zum Schlafen nicht so schnell bereit!  
Sie wollen wirklich schlafen geh'n?

LORD:

Welch Glück für einen Ehemann,  
Wenn er recht ruhig schlafen kann (yawning).

ZERLINE PAMELA, LORD:

Es scheint, dass Mylord gerne schläft,  
Dass Mylord gerne schläft!  
Kaum ein Jährchen ist hier verschwunden  
Und es schwand die Zärtlichkeit,  
Weilet immer Ihr Liebesstunden,  
Weilet immer so wie heut'!  
Ach, weilet, weilet so wie heut'!

LORD:

Zu Bette fort, zu Bette fort,  
Denn morgen Früh da reisen wir.

PAMELA:

Nein, nein, ich bleibe noch an diesem Ort,  
Ich bleibe noch zur Hochzeit hier.

ZERLINE:

Wie muss ich dafür dankbar sein!

PAMELA:

Wohl heischt es Pflicht und Weiberehre,  
Dir manchen kleinen Wink zu geben,  
Vernimm von einer Frau die Lehre,  
Die Männer alle, alle sind —

LORD:

*(interrupting her)*

Ach, liebe Frau, ich muss schlafen geh'n!

ZERLINE:

*(with the lantern in the hand)*

Sollte Mylord noch etwas vermissen?

LORD:

Yes! Unter'm Kopf ein weiches Kissen!

LORD:

Dear wife, let us go to bed!

PAMELA:

But it's so early . . .

LORD:

I am tired; I want to go to sleep.

PAMELA:

A short while ago you weren't so eager to go to sleep.

LORD:

Nothing suits a married man better than a good night's rest.

ZERLINA, PAMELA, LORD:

It seems Milord enjoys a good night's rest.

Quite a change comes over a husband in a year's time. He loses a great deal of the gentleness and concern for his wife.

LORD:

Now let us get some rest. Tomorrow morning we shall be on our way again.

PAMELA:

No! I want to stay here and see the wedding.

ZERLINA:

I am very grateful, indeed.

PAMELA:

Take a wife's word for it, marriage means much work and many duties. Men are all . . .

LORD:

Come on, good woman, I want to go to sleep.

ZERLINA:

Does Milord wish anything further?

LORD:

Yes, a nice soft pillow for my head.

PAMELA:

Mein Kind, du folgst ins Zimmer mir!

ZERLINE:

Mylady braucht nur zu befehlen.

(*As they are just ready to leave,  
the Lord is looking at his wife*)

LORD:

Doch an Ihrem Halse seh' ich fehlen

Das Medaillon, die schöne Zier,

Das schwarze Band, an dem es hing!

PAMELA:

(*a little embarrassed*)

Ist anderswo.

LORD:

Und warum?

PAMELA:

Mylord, Sie wollten zu Bette geh'n,

Welch Glück für einen Ehemann,

Wenn er recht ruhig schlafen kann!

ZERLINE, PAMELA, LORD:

Kaum ein Jährchen ist hier verschwunden,

Und es schwand die Zärtlichkeit,

Weilet immer ihr Liebesstunden,

Weilet immer so wie heut', ach weilet

Immer so wie heut', ja, weilet so wie heut'!

(*Zerline takes lantern and pillow and lights the way. Lord and Pamela following her through the glass door to the left. The stage remains dark a while.*)

(*Marquis steals in softly through the back door.*)

MARQUIS:

Dorina, jene Kleine, so jung und schön zu seh'n,  
Sie sang einmal alleine mit süssem Liebesflehn.

Es birgt deinen Tritt die Nacht, du trifft

Dein Mädchen ganz allein, o, nah dich nur still und sacht,  
O, nah dich still und sacht. Dorina harret dein,  
Dorina harret dein, sie harrt, Geliebter, dein!

Es schwand die Abendröte, die uns're Flur umfliesset,  
Nur Prilomenens Flöte die stille Nacht begrüßt.

Mein liebes Mütterchen schläft im Kämmerlein,  
Schläft sie fern, kein Lauscher dich verrät,  
Nein, kein Lauscher dich verrät. —

Es schwand die Abendröte, es winkt der Liebesstern,  
Es winkt der Liebesstern, es winkt der Liebesstern!

(*Towards the end of the Barcarole Giacomo and Bepo appear at the windo*

PAMELA:

My child, will you please come to my room?

ZERLINA:

Whatever my lady commands.

LORD:

Where is the beautiful locket you used to have hanging around your neck on a black ribbon?

PAMELA:

It must be some place else!

LORD:

And why should it be somewhere else?

PAMELA:

Milord, you wanted to go to sleep! What luck it is for a married man to get a good night's rest.

ZERLINA, PAMELA, LORD:

Quite a change comes over a husband in a year's time. He loses a great deal of gentleness and concern for his wife.

MARQUIS:

Dear little Dorine, so young and beautiful to behold. She sang a song of love. That very same night her lover appeared. In the still of the night, while her mother was sleeping and no one else was around to spy on them, he came to her.

Beppo and Giacomo. Marquis (*climb into the room*).

The same persons (*in hiding*). Zerline (*with a lantern. She seats herself at the table during the Prelude, and starts undressing herself, taking off the necklace and the earrings.*)

ZERLINE:

Ja, schon morgen, welches Glück,  
Da lacht der Ehe Band,  
Ja, morgen, seliges Geschick!  
Da empfängt Lorenzo meine Hand.  
Zu dem schönen, süßen Bunde,  
Da schlägt nun bald die frohe Stunde,  
Morgen schon, ja, morgen schon,  
Zum süßen Bunde, da schlägt die Stunde,  
Ja, morgen schon!

(*she takes off her shawl*)

Viel besser woll'n wir uns vertragen  
Als Mylady sich und ihr Gemahl!  
Rühmend darf ich's von Lorenzo sagen.  
Er kennt nicht Eifersucht, ihre Qual.

(*she pricks her finger with a needle*)

Ei, ei, die verwünschte Nadel! Wie stach sie mich!

BEPOPO:

(*looking through the glass of the door*)  
Welch allerliebstes Kind!  
Das wär ein Mädchen zum Verführen!

MARQUIS:

(*pushing him away*)  
Hinweg, nur ich als Chef darf hier rekognoszieren!

ZERLINE:

(*singing while undressing*)

Ich darf wohl Lorenzo trauen,  
Und er weiss, wie ich ihn liebe!  
Ich bin nicht so wie and're Frauen!  
Ja, schon morgen, welches Glück,  
Da lacht der Ehe Band,  
Ja, morgen, seliges Geschick!  
Da empfängt Lorenzo meine Hand.  
Zu dem schönen, süßen Bunde,  
Da schlägt nun bald die frohe Stunde,  
Morgen schon, ja morgen schon,  
Zum süßen Bunde, ja morgen schon!

(*she removes her apron, blouse and bodice; throat and arms are bare, she wears a short slip and puts a little nightcap over her hair*)

ZERLINA:

What joy tomorrow! I shall be married to Lorenzo. How I wish the day would break! I hope we will get along just a little bit better than the Lord and his Lady. At least my Lorenzo doesn't have fits of jealousy. Ouch, this cursed needle! I would prick myself!

BEPPO:

What a lovely child! Indeed, I'd like to make love to her.

MARQUIS:

Begone! I'm in command here.

ZERLINA:

I can hardly wait until the morrow. I shall be Lorenzo's wife. I'm so glad that Lorenzo doesn't have a jealous nature. Besides, he knows how much I love him, and I could never be like some women.

ZERLINE:

Zwar fehlen mir wohl die Manieren,  
Die Koketterie so hübsch und fein

(*looking at herself*)

Doch wird mein Mann am Arm mich führen,  
Soll er mit mir zufrieden sein,  
Ja, ja, er soll zufrieden sein!

ZERLINE:

(*examining her waist*)

Für ein einfach ländliches Mädchen  
Bin ich wahrlich nicht übel gebaut,  
Und es ist in manchem Städtchen  
Schon ein hässlicher's Bräutchen getraut,

(*self-satisfied*)

Ach ja, ein hässlicher's Bräutchen getraut!

(*she stops, frightened*)

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

Ha, ha, das ist allerliebst!

(*unable to suppress their laughter*)

ZERLINE:

(*listening*)

Ich glaub', ich hörte lachen!  
Ei! sollte das wohl Mylord sein?  
Der lacht wohl niemals!  
Ich höre nichts — er schläft!

(*with former gayness*)

Es schlägt nun bald die frohe Stunde,  
Morgen schon, ja morgen schon,  
Zum süßen Bunde, da schlägt die Stunde,  
Ja, morgen schon!

(*she places the table before her bed and takes her shoes off*)

Doch nun ist's Zeit, ich muss zu Bett!

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

Ei, wie nett!

ZERLINE:

Ich muss zu Bett.

(*she kneels before her bed*)

Heilige Jungfrau, ich rufe Dich!  
Beschütze ihn, wach über mich!

(*she gets up, and sits down on her bed*)

Gut' Nacht, gut' Nacht, mein Lorenzo!  
Gute Nacht, lieber Mann!  
Heilige Jungfrau, ich rufe Dich,  
Beschütze ihn, wach über . . .

(*Tiredness overwhelms her, she sinks back, and falls asleep*)

True, I may not have the grace and charm  
that other women possess. But Lorenzo will  
marry me because he loves me and is pleased  
with me.

Considering that I am just a plain country girl,  
I have quite a nice figure. In fact I am sure that  
much more ugly brides have appeared in other places.

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:  
Ha, ha, this is great!

ZERLINA:

I thought I heard someone laughing! Could it be  
Milord? No — he never laughs! I hear nothing;  
he must be asleep.  
Soon the day will break! Soon I shall be married!  
O happy day.  
But now it's time I go to bed!

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:  
How nice!

ZERLINA:

I must go to bed.  
Holy Virgin, I call on you!  
Protect him, and watch over me!  
Goodnight, goodnight, my Lorenzo!  
Goodnight, dear husband!  
Holy Virgin, I call on you,  
Protect him, and watch over me . . .

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

(all leaving the room)

(softly)

Wagt nicht zu atmen, bald ist's getan,  
Dann siegt die Rache, glückt unser Plan!

(he extinguishes the light)

(All, as softly as possible)

Wagt nicht zu atmen, bald ist's getan,  
Dann siegt die Rache, glückt unser Plan!

GIACOMO:

(searches for the Lord's room)

Sie schläft!

BEPPO:

Wo schläft denn der Lord?

MARQUIS:

Ich will dir's zeigen.

GIACOMO:

(seizes his dagger)

Hier, dieser Dolch bringt ihn zum Schweigen!

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

Wagt nicht zu atmen, bald ist's getan,  
Dann siegt die Rache, glückt unser Plan!  
Nur fort'

(ready to enter the Lord's room)

BEPPO:

(holding him back, pointing at Zerline)

Doch, habt ihr dieses Mädchens wohl gedacht,  
Wie, wenn sie vom Lärm erwacht  
Und ihm zu Hilfe eilt?

MARQUIS:

(smiling)

An alles hat mein Freund gedacht!

GIACOMO:

Was tun wir?

BEPPO:

Beginnen wir mit ihr!

GIACOMO:

(to the Marquis)

Hauptmann, sprich!

MARQUIS:

Mich dauert dieses hübsche Kind!

BEPPO:

Was hör' ich da? Es will der Hauptmann  
Hier den Tugendhelden spielen!

MARQUIS:

Be very quiet! Soon the deed will be done!  
We shall have our revenge! Our plan will succeed.

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

Be very quiet! Soon the deed will be done!  
We shall have our revenge! Our plan will succeed.

GIACOMO:

She is sleeping!

BEPPO:

Where is the Lord sleeping?

MARQUIS:

I will show you.

GIACOMO:

Here, this dagger should quiet him.

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

Be very quiet. Soon the deed is done.  
We shall have our revenge. Our plan will succeed.  
Now go ahead!

BEPPO:

Suppose she suddenly wakes up and calls for help!

MARQUIS:

My friend thinks of everything.

GIACOMO:

What shall we do?

BEPPO:

We'll start with her!

GIACOMO:

Well, what do you say, chief?

MARQUIS:

I feel sorry for the lovely child!

BEPPO:

What's this I hear? Our leader wants to play  
the part of a virtuous hero!

MARQUIS:

Loser Bub, hier nimm den Dolch

(hands him the dagger)

Um nach dem Herzen ihr zu zielen!

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

Wagt nicht zu atmen, bald ist's getan,

Dann siegt die Rache, glückt unser Plan!

(Beppo, raising his arm, sneaks behind the bed to kill Zerline)

ZERLINE:

(in her sleep)

Heilige Jungfrau, ich rufe Dich,

Beschütze ihn, wach' über mich!

BEPPO:

(hesitates)

GIACOMO:

Zaudere nicht! Eile!

MARQUIS:

Nur schnell, es drängt die Zeit!

(As Beppo is raising his arm again, to kill Zerline, a noise of violent knocking is heard. All three are frightened.)

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

Ha, was ist das, wer klopft denn da von aussen?

Stille nur und gebt Acht!

(stronger knocking)

ZERLINE:

(opening her arms)

Mich schon wieder zu wecken!

Wer klopft denn da am Tore

Noch so spät in der Nacht?

CHORUS OF DRAGOONS:

(behind the scene)

Nur aufgestanden in dem Wirtshaus,

Es sind Soldaten an der Tür,

Kommt schnell herab und kommt heraus,

Kommt, die Dragoner bitten um Quartier!

BEPPO:

(trembling)

Ha, Dragoner sind's, Hauptmann sprich!

MARQUIS:

(calm)

Nur keine Furcht!

BEPPO:

Was wollen sie?

MARQUIS:

Here, take the dagger, you lout! And be sure  
to aim at her heart.

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

Be very quiet. Soon the deed will be done.  
We shall have our revenge. Our plan will succeed.

ZERLINA:

Holy Virgin! I call upon you  
Protect him, and watch over me.

GIACOMO:

Don't hesitate! Hurry up!

MARQUIS:

Make haste! We don't have much time!

MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:

Ha, what was that? Who is knocking outside?  
Silence and be very careful!

ZERLINA:

Who could be knocking at the door so late at night?

CHORUS OF DRAGOONS:

Wake up inside! We are soldiers and are seeking quarters.  
Open up!

BEPPO:

Ha, they are Dragoons! Well, now what do you say, chief?

MARQUIS:

Now above all don't be frightened.

BEPPO:

What do they want?

**LORENZO:**

(*behind the scene*)

Zerline, Zerline, hörst du nicht?

Ja, dein Geliebter, er kehrt zurück!

**ZERLINE:**

(*joyous*)

Ja, s'ist Lorenzo! O, welches Glück!

**MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:**

Wir müssen weichen von diesem Ort,

So lasst uns schleichen, still und leise fort!

(*all three sneak in the room*)

Wir müssen weichen von diesem Ort,

So lasst uns schleichen, still und leise fort!

**LORD:**

Wär's nicht gut, gleich zu seh'n,

Was das Lärmn dort gemacht,

Was das Lärmn dort gemacht?

**LORENZO:**

(*standing up*)

Es kann gescheh'n!

**LORD:**

(*asking him to lead the way*)

Yes, ich bitte.

**BEPPO:**

(*softly*)

Es ist vorbei.

Marquis. Beppo. Giacomo (*hidden in the room*). The same persons. (*In the moment, as Lorenzo wants to enter the room, the Marquis is coming out and closes the door behind him.*)

**LORENZO, LORD:**

Grosser Gott!

**MARQUIS:**

(*with finger on his mouth*)

Bitte zu schweigen!

**LORD:**

Es scheint, der Herr macht hier die Runde!

**LORENZO:**

Ja, es ist jener Herr, den ich gestern schon sah!

**MARQUIS:**

Derselbe!

**LORENZO:**

(*loud and lively*)

Was führt Sie her zu dieser Stunde?

**LORENZO:**

Zerlina! Don't you hear me? Your lover has returned!

**ZERLINA:**

O yes, it is Lorenzo! O happy day!

**MARQUIS, BEPPO, GIACOMO:**

We better get out of here as quickly as possible.  
Let us very quietly get out of this town.

**LORD:**

Wouldn't it be a good thing to find out what  
was responsible for all that noise?

**LORENZO:**

It shall be done.

**LORD:**

Yes, I beg you!

**BEPPO:**

Our time is come!

**LORENZO, LORD:**

Good Lord!

**MARQUIS:**

Please be quiet!

**LORD:**

It seems the gentleman is making the rounds!

**LORENZO:**

Yes, it's the same gentleman I saw yesterday!

**MARQUIS:**

The same one.

**LORENZO:**

What are you doing here at this hour?

MARQUIS:

(softly)

Nur stille! Wohl hab' ich Grund,  
Ihr lieben Herrn, es nicht zu sagen.

LORD:

Welchen Grund?

MARQUIS:

(acting embarrassed)

Aber, da Sie hier so dringend fragen,  
Gesetzt es wär' — gesetzt es wäre —  
Nun ein artig Stelldichein!

LORD, LORENZO:

O Gott!

MARQUIS:

(stepping between them)

Sie werden, hoff' ich, doch verschwiegen sein!

LORD, LORENZO:

Reden Sie!

MARQUIS:

Nun wohllan! Ich gestehe es ein, ja, ja,  
Es war, es war ein Stelldichein!

MARQUIS, LORD, LORENZO:

Ich lach' aus vollem Herzen,  
Ich lach' aus vollem Herzen,  
Mich freut, ja mich freut, ihre Pein.

LORD:

Doch nun genug, genug der geheimnisvollen Mienen.  
Wem galt hier ihre Gegenwart?

LORENZO:

(threatening)

Galt sie vielleicht Zerline?

LORD:

(threatening)

Galt sie vielleicht Mylady?

MARQUIS:

(smiling)

So drohend mich zu fragen,  
Ist nicht die rechte Art,  
Von dem Geheimnis bin ich nicht  
Der Herr mehr.

LORD, LORENZO:

Welche von beiden führte Sie hierher?

MARQUIS:

(smiling)

Beiden vielleicht galt die Ehr'!

**MARQUIS:**

I must ask you to be still! I'm sorry, gentlemen,  
but I have my reasons for not telling you.

**LORD:**

What reasons?

**MARQUIS:**

Perhaps we could say, since you are pressing the question,  
that it was a rendezvous that brought me here.

**LORD, LORENZO:**

Good Lord!

**MARQUIS:**

You will, I trust, be quiet about this!

**LORD, LORENZO:**

Speak up!

**MARQUIS:**

Very well, then. Yes, it was a rendezvous!

**MARQUIS, LORD, LORENZO:**

This gives me a good laugh! I'm enjoying your misery!

**LORD:**

Enough of this! Who was in there with you?

**LORENZO:**

Was it Zerlina?

**LORD:**

Was it Milady?

**MARQUIS:**

I am not accustomed to being questioned in  
this manner.

**LORD, LORENZO:**

Which of the two brought you here?

**MARQUIS:**

Perhaps both of them had the honor!

LORENZO, LORD:

Mein Herr, mein Herr, ich verlange nunmehr,  
Hier deutlicher zu sprechen,  
Und zwar im Augenblick!

MARQUIS:

(amused, looking at both of them)

An beiden mich zu rächen, welch unverhofftes Glück!

(to the Lord confidently)

Ihrer eignen Ehre wegen, den Finger auf den Mund,  
Myladys Reiz, nun ja, hat mich hierher geführt,  
Und dieses teure Bild bleibe ein Pfand unser'm Bund.

(He shows him the medaillon)

LORD:

Ah! Goddam, wir sprechen uns!

MARQUIS: ,

(coldly)

Ich bin bereit, — genug.

(he takes Lorenzo aside and says with reference to the Lord)

Ich ersparte so gern  
Einé bittere Kränkung Euch,  
Doch Ihr verlangt!

LORENZO:

Ja!

MARQUIS:

Wegen ihr, wegen Zerline war ich hier,  
Wegen ihr, war ich hier!

LORENZO:

O Gott, ich bin verraten von ihr,  
Hier wird die Rache Pflicht. Nur fort!

(Trying to rush out)

MARQUIS:

(holding him back)

Halt, bleibt hier, und übereilt Euch nicht!

LORENZO:

Ihr verteidigt sie!

MARQUIS:

Ja, für sie nichts weiter mehr!

LORENZO:

(Takes the Marquis aside with repressed rage)

Hätten Mut Sie, mein Herr,  
Zu beschimpfen meine Ehr', so werden Sie —

MARQUIS:

(lowly)

Genug — sogleich, um sieben Uhr  
Beim Hohlweg dort.

LORENZO, LORD:

My sir, I shall have to ask you to be a little clearer in your reply—and this very moment.

MARQUIS:

To have revenge on both of them, is better than I could have anticipated.

It would be best for your honor if I were to be silent. However, it was your lady's charm that brought me here. Her locket will forever be a pledge of our union.

LORD:

Damnation! We shall have to discuss this!

MARQUIS:

I am prepared—but enough for now!

I should like to spare you further unpleasantness, but you insisted!

LORENZO:

Yes!

MARQUIS:

I came here because of Zerlina!

LORENZO:

Good Heavens! She has been unfaithful to me!  
It is my duty to seek revenge!

MARQUIS:

Here, wait a minute! Take it easy!

LORENZO:

Are you excusing her? Are you defending her guilt?

MARQUIS:

Yes, you need say no more about her.

LORENZO:

Sir, if you wish to disgrace my honor, then we shall . . .

MARQUIS:

Enough! Just as you say, at seven o'clock by the clearing.

LORENZO:

Mein Wort!

MARQUIS:

Bald ist's um ihn getan, ja, an dem dunk'len Ort,  
Glückt der Plan, rächt der Gefährten Mut,  
Der Kameraden Blut!

LORENZO, LORD, BEPPO,

GIACOMO, MARQUIS:

Welche Lust gibt die Rache, welche Lust für mein Herz!

Pamela (*coming out of her room*), Zerline (*enters through the back door*).

The same persons.

Rezitativ.

PAMELA:

Ha, welcher Lärm in diesem Hause,

(*to Lord*)

Und ich erhielt Bescheid noch nicht?

ZERLINE:

(*to Lorenzo*)

Bereit ist alles jetzt zum Schmause;

Doch warum dies' finst're Gesicht?

LORENZO, LORD:

(*aside*)

Ungetreue!

PAMELA:

(*tenderly*)

Mein lieber Mann!

LORD:

Ich will scheiden von Ihnen lassen mich!

PAMELA:

Und warum?

LORD:

Weil ich will!

ZERLINE:

Kennst du nicht mehr Zerline?

LORENZO:

(*coldly, without looking at her*)

Fort von mir, Treulose, und frage, frage nicht!

ZERLINE, PAMELA:

Warum dies düst're Schweigen,

Verdien' ich dies Betragen?

LORENZO:

Deine Ehre heisst mich schweigen,

Lässt mich nicht zu reden wagen!

**LORENZO:**

I give you my word!

**MARQUIS:**

He will be disposed of quickly. The blood of my comrades shall be avenged.

**LORENZO, LORD, BEPPO, GIACOMO, MARQUIS'**

Sweet revenge will bring pleasure to my heart.

Recitative

**PAMELA:**

Heavens! So much noise in this house and I still don't know what is going on.

**ZERLINA:**

Everything is in readiness; but why such a sad face?

**LORENZO, LORD:**

Unfaithful one!

**PAMELA:**

My dear husband!

**LORD:**

I wish to be separated.

**PAMELA:**

But why?

**LORD:**

Because I do!

**ZERLINA:**

Don't you recognize me anymore?

**LORENZO:**

Depart from me, deceiver, and ask no more.

**ZERLINA, PAMELA:**

Why all this secrecy? Do I deserve to be treated in this manner?

**LORENZO:**

Your honor prevents me from speaking further.

Do not force me to say anymore.

ZERLINE:

Rede doch, o, so sprich! Rede doch!

LORENZO:

Fort von mir, lasse mich, Deinen Schwur  
Geb' ich Dir zurück.

(*lowly to the Marquis*)

Bald, Signor, ist's an der Zeit!

MARQUIS:

(*lowly*)

Ihr sehet mich bereit!

ZERLINE:

Ach, mein Lorenzo!

LORENZO:

Es bleibt dabei!

LORD:

(*to Pamela*)

Lassen Sie mich!

ZERLINE, PAMINA, MARQUIS,

LORENZO, LORD, BEPPO, GIACOMO:

Welche Art, Welch Betragen,  
Verdient das wohl mein Herz?  
Solche Sprache hier zu wagen!  
Welche Art, Welch Betragen,  
Das verdienet nicht mein Herz.  
Welch grausames Betragen, weh der Schmach,  
Weh der Schmach, weh der Schmach!

(*The Lord starts going in his room, Pamela follows him, trying to hold him back. Zerline urges Lorenzo to explain. The Marquis remains motionless and nods to Beppo and Giacomo to remain in the room.*)

### THIRD ACT.

A charming Italian scenery. To the left, the door of the inn, with a group of trees. To the right, a table with a stone bench, and to the back of them, some bushes. Above it a hollow trunk of a tree. In the background, a mountain where several paths lead. On the top of the mountain a chapel with a campanile.

Marquis (*wearing the costume of Fra Diavolo, is descending the mountain*). Rezitativ.

MARQUIS:

Meine Freunde sind hier ganz im Stilien versteckt,  
Ein Wink nur von mir, und sie nahen,  
Es schlägt die Stunde der Rache!  
Gibt es ein schön'res Los?  
Ich zähle Freunde unter den Scharen,  
Die mutig folgen Diavolos Wort.  
Mir untätig ist schon seit Jahren

ZERLINA:

    Speak to me! O speak and tell me what it is!

LORENZO:

    Go away, leave me alone! I won't force you to  
    keep your promise.

    The time approaches, Signior!

MARQUIS:

    I am prepared.

ZERLINA:

    Oh, my Lorenzo!

LORENZO:

    Thus it shall be.

LORD:

    Leave me alone.

ZERLINA, PAMELA, MARQUIS, LORENZO,  
LORD, BEPPO, GIACOMO:

    Surely, this is no way to behave towards a loved one.

    Her heart does not deserve such treatment.

    O woe!, the disgrace! O woe!, the insult!

### THIRD ACT

Recitative

MARQUIS:

    My friends are hidden here. When I give the signal  
    they will draw near. The hour of revenge is at hand.  
    Could I have had a better lot?

    I have an untold number of friends who do my bidding.  
    I rule this area like a king. Each traveller who passes here

Jeder Wandersmann von fernem Land und Ort,  
Mir untertäniig ist schon seit Jahren  
Jeder Wandersmann von fernem Land und Ort!  
Eitles Bemühen, mir zu entfliehen,  
Ich herrsche als König hier,  
Ich herrsche hier als König, ja!  
Ich zähle Freunde unter den Scharen,  
Die mutig folgen Diavolos Wort,  
Mir untertäniig ist schon seit Jahren  
Jeder Wandersmann von fernem Land und Ort,  
Mir untertäniig ist schon seit Jahren  
Alles, was wandert von fernem Land und Ort!  
Ein Bankier rückt heran, "Das Gold und eure Börse her!"  
Ein grosser Herr kommt an, "Nur Gold, nur Gold,  
Gebt alles her!" Wer ist der betresste Wicht?  
S'ist ein Kriegslieferant! "Euer Gold schliesst auf  
Ich halt hier Gericht!"  
Ha, ein armer Pilger nahet dort!  
"Ich bin ohne Geld und ohne Brot."  
"Kamerad, hier ist beides, geh' ruhig weiter fort!"

Rezitativ.

Doch sehet das hübsche, junge Mädchen,  
Wie sie zitternd mir zu Füssen fällt!  
"Ach, ach Erbarmen! Ich bitte gar schön,  
Ach, ach, ach, ach! Ach, liebster Räuber,  
Vor Angst stockt mein Blut, ich bin ein armes,  
Ein ehrliches Ding, ach, all mein Habe  
Und all mein Gut, für Eure Hoheit,  
Da ist's zu gering!" — Nie berauben wir  
Zarte Schönen, denn sie zu schonen heischt  
Die Pflicht, nie berauben wir zarte Schönen,  
Denn sie zu schonen heischt die Pflicht,  
Doch will ihr Herz die Bitte krönen,  
Dann nehmen wir dankbar, was es verspricht!  
Ha, welch ein Glück und welch ein Zauberschein  
Liegt in dem Stand, ein Räuberfürst zu sein.  
Doch, doch, doch muss man wohl bedenken,  
Es entfliehet die Zeit und wicket  
Und sie ladet uns zum Genuss —, des Glückes  
Wage sinket und der Freude folgt Verdruss.  
Wo Gefahren sich drohend heben, wo sie  
Fürchterlich um uns steh'n, da heisst es  
Lustig leben, fröhlich in die Zukunft seh'n!  
Ich habe Gewalt einem Könige gleich, bin ebenso  
Mächtig, bin ebenso reich, entfüre die Weiber,  
Beraube die Männer, ich habe Gewalt einem Könige gleich!  
Hört, ein Mädchen dort ruft mit klopfendem Herzen:

is subject to me. I take money from the wealthy. And if a poor pilgrim should appear without money or bread, I would most gladly give him some and let him go in peace. If a pretty, young maiden falls trembling at my feet, I tell her not to be frightened and that we will let her go—and will receive any thanks graciously which she may wish to bestow upon us. We lead a very happy, carefree life. "Eat, drink, and be merry—for tomorrow, who knows, we may die!" I live like a king. I have all the pleasure and joy of wine, woman, and song.

"Ach, lieber Herr Spitzbub, ach!" Dort schreit ein Geizhals  
In seinen Schmerzen: "Ach, Euer Gnaden, geehrter Herr  
Räuber, ach!" Es entfiehet die Zeit und winket,  
Und sie ladet uns zum Genuss, — des Glückes Wage sinket  
Und der Freude folgt Verdruss. Wo Gefahren sich drohend  
Heben, wo sie fürchterlich um uns steh'n, da heisst es  
Lustig leben, fröhlich in die Zukunft seh'n!  
Ich habe Gewalt einem Könige gleich, bin ebenso mächtig,  
Bin ebenso reich! Es fleht die Zeit und winket,  
Sie ruft und ladet zum Genuss, ja sie ladet zum Genuss,  
Die Zeit entfieht, die Zeit entfieht, sie ladet,  
Winket zum Genuss, sie ladet, winket zum Genuss.  
Ja, sie winkt zum Genuss!

(*He draws a piece of paper out of his pocket, folds it, and throws it in the hollow of the tree, then he disappears to the right.*)

Matteo. Francesco. Peasants and Peasantwomen (*decorated with flowers, descend the mountain*).

CHORUS:

Tanzet dem Frühling fröhlich entgegen,  
Seht auf den Wegen bunte Blumen für uns blüh'n,  
Tanzet dem Frühling fröhlich entgegen,

CHORUS:

Seht auf den Wegen bunte Blumen für uns blüh'n.  
Pflücket die Blüte, schmücket die Hüte,  
Pflücket die Blüte, und singt ein heiter' Lied dem Mai,  
Pflücket die Blüte, schmücket die Hüte, pflücket die Blüte,  
Und singt ein heiter' Lied dem Mai! Versammelt euch in Reih'n,  
Lasst heut' uns fröhlich sein, versammelt euch in Reih'n,  
Lasst heut' uns fröhlich sein!

MATTEO:

(*to Francesco*)

Ein schöner Tag blicket auf uns nieder,  
Kündet Glück zu deinem Bunde,  
Doch eh ertönen Sang und Lieder,  
Gedenke dieser Stunde.

(*He points to the young girls, who have stopped on the mountain before the chapel to go down on their knees*)

Zur heil'gen Jungfrau lass uns fleh'n, ihr gelte  
Unser herzliches und frommes Gebet!

(*They all go down on their knees*)

CHORUS:

Du Heil'ge wirst uns gnädig sein,  
Erhöre uns're fromme Bitte:  
Beschütze uns're kleine Hütte  
Und lasse uns'ren Fleiss gedeih'n!

CHORUS:

Go out and meet the Spring. See the pretty flowers  
which bloom by the way-side.  
See the pretty flowers which bloom by the way-side.  
Pick the blossoms and decorate your hats.  
Sing a song to May. Gather around and let us be merry.

MATTEO:

It's a beautiful day for a wedding. But before  
the festivities start, let us consider this hour.  
Let us direct our prayers to the Holy Virgin.

CHORUS:

O Holy Virgin, be kind to us. Hear our prayer!  
Protect our little homes and help us perform our duties.

MATTEO:

Das Kind, das mich erfreut, —  
Des Vaters Lieb' erhalt!

CHORUS:

Gutes Jahr schenk uns heut, einen Mann gib uns bald!  
Du Heil'ge wirst uns gnädig sein,  
Erhöre uns're fromme Bitte:  
Beschütze uns're kleine Hütte  
Und lasse unser'n Fleiss gedeih'n!  
Lass unser'n Fleiss gedeih'n,  
Du wirst uns gnädig sein!

Lorenzo (*appears from behind the house*).

LORENZO:

Ewig will ich Dir gehören,  
Ach, so sprach, einst ihr Mund,  
Und keine Macht soll je zerstören  
Uns'rer Liebe festen Bund.  
Und die Ungetreue wendet  
Sich von mir ihr Herz;  
Ach, wie gern, ach, wie gern,  
Möcht' ich mich überreden,  
Nur blosse Täuschung sei ja mein Schmerz,  
Ach, wie gern, ach, wie gern  
Möcht' ich mich überreden,  
Nur blosse Täuschung sei ja mein Schmerz!  
Die Ehre soll allein mich leiten  
Und ich will die Falsche flieh'n,  
Dahin, wo Männer mutig streiten,  
Fort zu Kampf und Schlachten zieh'n.  
Doch, meinem Herzen, muss es auch hassen,  
Wird es dennoch schwer, sie für immer,  
Für immer zu vergessen, denn ich liebte,  
Liebte sie zu sehr, sie für immer,  
Für immer zu vergessen, denn ich liebte,  
Liebte sie zu sehr! —

Dragoons. The same persons.

CHORUS OF DRAGOONS:

Nur fort, nur fort, zu neuem Streite,  
O, seht, der junge Tag bricht an.

MATTEO:

(joining Francesco and Zerline)

Ja, Kinder, ja, es naht die Stunde Eures Glückes!

(to Zerline, pointing at Francesco)

Und Franz empfängt nun bald das Wort der Treu'!

MATTEO:

The child who has brought happiness to me --  
May she receive all my blessing.

CHORUS:

Send us a good year, and give us a husband soon.  
O Holy Virgin be kind to us. Hear our prayer!  
Protect our little homes and help us perform our duties.

LORENZO:

She had promised always to be mine, and mine alone.  
But now that unfaithful one has turned her heart from me.  
If only I could convince myself. But only cruel disillusion  
fills my heart. If only I could convince myself.  
I want to go away to battle where I may be  
able to forget all this disillusionment.  
Alas, I loved her so very much. It will be  
impossible to forget her.

CHORUS OF DRAGOONS:

We must be on our way. A new day is breaking!

MATTEO:

Yes, children, the hour of great happiness draws  
near.  
And Franz will have you as his bride.

ZERLINE:

Lass einen Ausweg mich, o Himmel, finden!

(she rushes to Lorenzo)

Ach, mein Lorenzo, aus Mitleid höre mich!

Was tat ich denn?

LORENZO:

(with inner fury)

Ha, Falsche!

ZERLINE:

Rede doch!

LORENZO:

(with hushed voice, commanding her silence)

Ungetreue! So eile doch zu dem zurück,

Der in dieser Nacht sich zu dir stahl!

(he turns brusquely away, drawing up his soldiers in rank and file)

ZERLINE:

Was muss ich hören! Ach, ich Aermste trag' nicht

Diesen Schimpf, diese Qual!

BEPPO:

(at the table to the right, drinking)

GIACOMO:

(at the table to the right, drinking)

Ja, sogleich!

ZERLINE:

Welches Dunkel schwebt hier!

BEPPO:

(knocks on the table)

Holla, mehr Wein!

(turning, he notices Zerline, and beckons to Giacomo to draw his attention)

Doch sieh, das junge Mädchen ist's, ich wette,

Die gestern so zögerte bei der Toilette!

GIACOMO:

Der alles reizend stand,

Die sich so niedlich fand!

BEPPO:

Halt, wie war doch ihr Sang?

(laughing, imitating her)

Für ein einfach ländliches Mädchen

Bin ich wahrlich nicht übel gebaut!

GIACOMO:

Und es ist in manchem Städtchen

Schon ein hässlicher's Bräutchen getraut!

ZERLINE:

(in amazement)

Was hör' ich!

ZERLINA:

O Heaven! Let me find a way out of this.  
Oh, my Lorenzo! Listen to me for pity's sake!  
What have I done to you?

LORENZO:

Ha! Perfidious one!

ZERLINA:

Tell me what it is.

LORENZO:

Unfaithful one! Go back to him who made his way  
to you last night!

ZERLINA:

What's this I hear! Oh! wny must I bear this...  
disgrace—this sorrow!

BEPPO:

Are they leaving?

GIACOMO:

Yes, immediately!

ZERLINA:

What evil surrounds us!

BEPPO:

Say! We want more wine!  
I bet that's the girl we saw last night lingering  
over her dressing table!

GIACOMO:

The one who found herself so attractive!

BEPPO:

Let's see now, what did she say?  
Considering I'm just a plain country girl,  
I have a very nice figure.

GIACOMO:

And there are other brides more ugly than  
I to be found in other places.

ZERLINA:

What's that I hear!

**BEPRO, GIACOMO:**

Ach ja, ein hässlicher's Bräutchen getraut!

**ZERLINE:**

(*trying to remember*)

Was ist das? Welche Worte vernahm da mein Ohr?

**CHORUS:**

Auf denn, ihr Mädchen dieser Fluren,  
Der junge Tag bricht an,  
Folget der Freude der Rosenspuren!

**ZERLINE:**

(*sees Lorenzo, ready to leave with the dragoons,*  
*and shouts in great agitation*)

Weilet noch, o weilet noch,  
Ach hört mich an!

**PAMELA, LORENZO, LORD,**  
Was ist mit ihr?

**BEPRO, MATTEO, GIACOMO:**  
O Gott!

**LORENZO:**

(*to his soldiers, pointing on*  
*Bepo and Giacomo*)

Dieser beiden hier versichert euch!

**CHORUS:**

Ja, beide nehmt sogleich gefangen,  
Sogleich, sogleich, sogleich, sogleich!

**LORENZO:**

Ha, wären diese von der Schar  
Der wir heut' entgegenzieh'n!

(*he beckons to a peasant*)

Du kennst ja ihren Chef,  
Versprachst ihn auszuliefern,  
So rede frei, erkennst du unter diesen ihn?

**PEASANT:**

(*looking them over*)  
Nein!

**BEPRO, GIACOMO:**

(*aside*)

O Himmel, welches Glück!

**LORENZO:**

(*looking at them*)

Verdächtig bleibt mir dennoch ihr Blick!

**A SOLDIER:**

(*brings Lorenzo a letter and a dagger*)

Seht diesen Dolch, dies Briefchen hier,  
In ihren Taschen versteckt!

BEPPO GIACOMO:

Indeed, other brides more ugly than she!

ZERLINA:

What was that! What are these words I hear!

CHORUS:

Hurry, maidens, the day is breaking!

ZERLINA:

Wait a moment, wait a moment! Listen to me!

PAMELA, LORENZO, LORD, BEPPO, MATTEO, GIACOMO:

What's the matter with her?

O Great Heaven!

LORENZO:

Arrest those two fellows!

CHORUS:

Arrest those two fellows immediately!

LORENZO:

If these are members of the band we are  
attacking today,

You would know their leader. Speak freely, is  
the leader either one of these men?

PEASANT:

No.

BEPPO, GIACOMO:

O Heaven, what luck!

LORENZO:

Still these two fellows look suspicious!

A SOLDIER:

This dagger and letter were hidden in their pockets!

LORENZO:

(seizing them quickly)

Zeigt her!

PAMELA, LORENZO, LORD, MATTEO:

(trembling)

Ha, ein Komplott ist's, wie gesagt! O, mein Herr, reden Sie!

LORENZO:

(speaking lowly to the soldiers)

Ja, Dank, es tagt!

LORD:

Ich zitt're,

(to Pamela)

Für Sie!

PAMELA:

Für Sie!

LORD:

Aus Liebe diese Angst ich leide!

PAMELA:

So versöhnt denn die Furcht uns nun beide!

LORENZO:

(to one of the soldiers in a low tone)

So wie ich dir befohlen,

Verteilst du sie alle!

(to another, pointing at Giacomo)

Du gehst sogleich mit ihm zur Kapell'

Wehrt er sich, ja, wehrt er sich,

So fällt er auf der Stelle!

(to the guest)

Ihr Freunde nun, ihr bergt euch hier,

Nur stille, er geht sicher in die Falle!

(to Beppo)

Und du, du bleibst bei mir!

Höre! Den leisesten Verrat,

Ihn zahlst du mit deinem Blut!

LORENZO:

(he strikes his carbine and points to the bushes at the right)

Bedenke, ich bin da!

Verstanden!?

(Talking to him)

Schweig!

(A soldier accompanies Giacomo to the summit of the mountain. The soldier is in the inside of the chapel. One perceives through the window only Giacomo's arm, trying slowly to ring the bell. The soldiers are hidden on both ways to the right and the left of the scene. In the bushes to the left, Francesco with the peasants, to the right, in the bushes, at the door of the inn, Lorenzo, Zerline, Lord and Pamela. Beppo is standing alone, in the middle of the stage.)

**LORENZO:**

Show them to me!

**PAMELA, LORENZO, LORD, MATTEO:**

Ha! It's a plot!

**LORENZO:**

Yes, it's beginning to dawn!

**LORD:**

I'm trembling for you!

**PAMELA:**

For yourself.

**LORD:**

I suffer this fear because of love!

**PAMELA:**

Then let fear reconcile us!

**LORENZO:**

Do just as I tell you.

You, go up the chapel immediately! If you try to resist you will be dead on the spot. You, my friends, take shelter here. Be very quiet! He will surely walk into the trap. This other fellow here will remain with me. One false move, and he pays with his blood.

Remember! I'll be here! Is that understood!  
Now be quiet!

CHORUS:

Gott, zu dem wir flehen,  
Begünst'ge seinen Plan!

Marquis. The same Persons.

(The Marquis appears on the top of the mountain. He stands still, looks around, but sees only Giacomo in the chapel and Beppo in the foreground.)

MARQUIS:

(calling)

Beppo!

LORENZO:

(aiming at Beppo)

Ha, rühr dich nicht!

MARQUIS:

Sind wir allein jetzt hier

(still speaking from the mountain)

Und kann ich ohne Furcht mich nah'n?

LORENZO:

(Always with his rifle close to Beppo, in a low tone)

Sage ja!

BEPPO:

(trembling)

Ja!

LORENZO:

(glancing at the Marquis)

Viel lauter!

BEPPO:

Ja, ja, Kapitän (no, no, no)

MARQUIS:

(descending from the mountain)

Hoffnung und Glück wartet hier mein,  
Führt mich zurück und ladet mich ein!

BEPPO:

Du wirst dich wundern!

PEASANT:

(catching sight of the Marquis, as he is descending the mountain)

Diavolo ist's!

LORENZO:

Ha, was sagst du?

PEASANT:

Ich beschwör' es!

LORD:

Ha, der Marquis!

**CHORUS:**

Great Power Above! Look kindly upon this plan!  
We implore you.

**MARQUIS:**

Beppo!

**LORENZO:**

Don't you dare move!

**MARQUIS:**

Are we all alone? May I come out of hiding?

**LORENZO:**

Say "Yes"!

**BEPPO:**

Yes.

**LORENZO:**

Much louder!

**BEPPO:**

Yes, yes, Chief (no, no, no).

**MARQUIS:**

Hope and pleasure have brought me back!

**BEPPO:**

That's what you think!

**PEASANT:**

That's Diavolo.

**LORENZO:**

Well, what do you say!

**PEASANT:**

I swear to it!

**LORD:**

Ha! The Marquis!

PAMELA:

Wär' es möglich, was hier mein Auge sieht!

LORD:

Dieser Galan wäre nichts als ein Bandit!

MARQUIS:

(*who has come down, leaning nonchalantly, confidently on Beppo's shoulder*)

Dus siehst, Beppo, wie der Himmel  
Lacht unser'm Plane!  
Ja, bald ist's getan:  
Der Lord, wenn es glückt,  
Sein Weib, das mich entzückt,  
Alles ist mein!

LORENZO, LORD:

(*emerging from the bushes*)

Diesmal nicht!

(Everybody rushes forward. The soldiers are taking prisoners the Marquis and Beppo. Meanwhile the peasants are seizing Giacomo at the chapel and the four companions of the Marquis. Lorenzo orders the Marquis, Beppo and Giacomo to be led away. Lorenzo approaches Zerline pleadingly, who forgives him. Pamela reaches out her hand to the Lord, reconciled.)

CHORUS:

Victoria! Victoria, Victoria, Victoria!  
Victoria! Victoria, Victoria, Victoria!  
Der Räuber fiel in uns're Hand!  
O, welch ein Glück für unser Land,  
O, welch ein Glück für unser Land,  
Ja, welch ein Glück für dies' Land!

**PAMELA:**

Is all this possible?

**LORD:**

This gallant lover is a mere bandit.

**MARQUIS:**

You see, Beppo, how Heaven smiles  
on all my undertakings. Milord, his lovely wife  
who enchants me, and all his gold — all are mine!

**LORENZO, LORD:**

Not this time!

**CHORUS:**

Victory, Victory, etc.  
We have finally caught the robber!  
What luck for our land!  
What great joy for our land!



